

LUC 2 Elektronische Abgas-Sicherheit

Montageanleitung



1. SICHERHEITSHINWEISE	4
2. PLANUNGSDATEN	6
2.1 Lieferumfang und Zubehör	6
2.2 Technische Daten	8
3. MONTAGEORT DES LUC 2	11
3.1 Allgemeine Hinweise	11
3.2 Anzeige- und Messeinheit im Aufstellraum	12
3.3 Montage der Anzeige- und Messeinheit	13
3.4 Hohlwandversion	14
3.5 Montage der Schalteinheit	14
4. MESS- UND FÜHLERLEITUNGEN	15
5. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS DES LUC 2	16
5.1 Anzeige- und Messeinheit / Datenbusverbindungen	16
5.2 Anschlussschema Schalteinheit	17
5.3 Verlegung Datenbusleitung	17
5.4 Austausch Gerätesicherungen	18
6. MONTAGE DRUCKMESSADAPTER	19
6.1 Adapter-Set mit Abdeckrosette (Zubehör)	21
7. DRUCKVERLUST BEI HEIZGERÄTEN MIT HEIZGASZUG	22
8. OPTIONALER ANSCHLUSS DER LEDATRONIC3	23
9. INBETRIEBNAHME DES LUC 2	25
9.1 Erstinbetriebnahme	25
9.2 Voreinstellung auf die Anlagenverhältnisse	25
9.3 Funktionsüberprüfung	26
10. EINSTELLUNGEN IN DER FACHMANN-EBENE	26
10.1 Menüführung des LUC	27
10.2 Zugriff auf die Fachmann-Ebene	28
10.3 Parametereinstellungen	29

Sicherheitshinweise

Allgemeine Hinweise für den Fachhandwerker

Die vorliegende Montageanleitung ist Bestandteil der Bedienungsanleitung des LUC 2. Es sind ebenfalls die Hinweise aus der Bedienungsanleitung, sowie die entsprechenden Vorgaben aus der jeweiligen Aufstell- und Bedienungsanleitung des zugehörigen Heizgeräts zu beachten.

Die Einsatzfähigkeit und Lebensdauer der verwendeten Produkte hängen vom ordnungsgemäßen und fachgerechten Einbau, Bedienung, Pflege und Beachtung der in dieser Montageanleitung enthaltenen Anweisungen ab.

Bitte füllen Sie für spätere Rückfragen oder Reklamationen das **Inbetriebnahmeprotokoll** (in der Bedienungsanleitung) in zweifacher Ausfertigung aus. Ein Exemplar verbleibt in der Bedienungsanleitung und hilft später bei auftretenden Fragen zu Ihrer elektronischen Regelung.

1. Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise



Folgende Sicherheitshinweise sind **unbedingt** zu beachten!



- Vor allen Arbeiten an dem LUC 2 sind die Anleitungen zu beachten.
- Bei Inbetriebnahme sind die Störungsmeldungen zu kontrollieren.



- Die Arbeiten am elektrischen Netz dürfen nur von einer entsprechenden Fachkraft (Elektrofachkraft) durchgeführt werden.
- Treten an den Komponenten des LUC 2 Fehler auf, wird der geregelte Betrieb unterbrochen und der entsprechende Fehler angezeigt. In diesem Fall ist der Anlagenersteller zu verständigen. Service-Arbeiten sind nur vom Fachmann durchzuführen.
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Netz sind die geltenden Vorschriften für die Elektroinstallation (VDE-Bestimmungen), sowie daneben etwaige Vorgaben des Energieversorgers zu berücksichtigen.



- Bei Installations- und Wartungsarbeiten ist der LUC 2 sowie die verbundene Lüftungsanlage stromlos zu schalten.



- Einige Komponenten des LUC 2 dürfen nur dort eingebaut werden, wo eine Umgebungstemperatur von 60 °C nicht überschritten wird.
- Die Verbindungsleitungen (außer die Leitung des Widerstandsthermometers sowie des Silikonschlauchs) sind für Umgebungstemperaturen bis maximal 60 °C geeignet.



- Die maximale Temperatur an den Messfühlern im Abgasrohr beträgt 400°C.

Allgemeine Hinweise



Der LUC 2 darf nur für den bestimmungsgemäßen Zweck verwendet werden. Bei jeder abweichenden Verwendung erlischt die Gewährleistung für den LUC 2, deren Funktion, sowie Schäden an dem LUC 2, wie auch an anderen Komponenten, Bauteilen und Geräten. Eine separate Absicherung bzw. ein separater Hauptschalter für den LUC 2 wird empfohlen. Der LUC 2 mit allen zugehörigen Komponenten muss so eingebaut werden, dass sie bei Wartung oder Überprüfung erreicht und ggf. ausgetauscht werden kann. Es dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden!



Durch unbefugtes Öffnen der Schalteinheit sowie des Displays erlischt die Gewährleistung. Jede bauliche oder technische Veränderung des LUC 2 ist unzulässig. Einstellungen von Regelparametern sind nur in dem jeweils vorgegebenen Bereich zulässig. Parametereinstellungen sind ausschließlich durch den Fachmann und/oder einer eingewiesenen Person vorbehalten.



Druckverlust bei Heizgeräten mit Heizgaszug beachten (siehe Kap. 7). Bei den Heizgeräten mit Heizgaszug ist immer ein Gasschlitz, gemäß der TROL vorzusehen.



- Der Anschluss von mehreren Feuerstätten an einen Schornstein (Mehrfachbelegung) ist baurechtlich nicht zulässig. Dieses gilt allgemein für raumluftunabhängige Feuerstätten sowie für Feuerstätten mit einer Sicherheitseinrichtung für den gemeinsamen Betrieb mit einer luftabsaugenden Anlage.

2. Planungsdaten

2.1 Lieferumfang und Zubehör

Lieferumfang

LUC 2

- Anzeige- und Messeinheit LUC2 (LUC Lightversion: Messeinheit ohne Anzeige)
- Schalteinheit LUC 2
- Widerstandsthermometer PT100 mit 5 m Anschlussleitung
- Silikonschlauch $D_a = 7 \text{ mm}$, $D_i = 4 \text{ mm}$ Länge = 5 m
- Datenleitung 6/6, L = 15 m, steckerfertig Steckertyp RJ12
- Flexibles Installationsrohr DN20, Länge = 5 m
- Bedienungs- und Montageanleitung
- Druckmessadapter mit Befestigungsschrauben und Dichtungsfalz
- Druckmessröhrchen
- Schaumstoffeinlage als Mörtelschutz
- 2 Stück Ersatzstecker für Datenleitung

Optionales Zubehör

Ident-Nr.	Artikel
1004-00476	5 m Datenbusleitung
1004-00477	10 m Datenbusleitung
1004-00546	15 m Datenbusleitung
1004-00539	lfd. Meter Datenbusleitung, individuelle Länge, ab 15 m (max. 30m)
1004-00784	Silikonschlauch 10m
1004-00445	Rauchrohr-Adapterset für Kaminöfen, D=120mm
1004-00440	Rauchrohr-Adapterset für Kaminöfen, D=130mm
1004-00446	Rauchrohr-Adapterset für Kaminöfen, D=150mm
1004-00584	Rauchrohr-Adapterset für Kaminöfen, D=160mm
1004-00585	Rauchrohr-Adapterset für Kaminöfen, D=180mm
1004-00533	Busweiche

2.2 Technische Daten

Technische Daten

LUC 2	
Anzeige- und Messeinheit	
Betriebsspannung	15 V DC
Leistungsaufnahme	1,5 W
Schutzart	IP 20 / Schutzklasse III
zulässige Betriebs- und Umgebungstemperatur	0 °C bis 60 °C
Messbereich Differenzdruck	-100 Pa bis +100 Pa
Auflösung	1 Pa
Überlastgrenze	bis 1 kPa
Elektrischer Anschluss	2 x Federklemme D=1,5mm für Temperaturfühler 2 x RJ12 Buchse für Datenbusleitung
Pneumatischer Anschluss	2 x Schlauchtülle D=5mm für Silikonschlauch mit Nennweite 4mm
Anzeige	TFT Display 3,5" mit resistiver touch - Funktion Auflösung : 320 x 240
Gehäuse	Wandeinbaugeschäuse 2 x Schlauchverschraubung DN20 optional: Hohlwandgehäuse
Schalteinheit	
Eingangsspannung	230 V AC, 50 Hz +/- 10%
Leistungsaufnahme	maximal 3 VA
Schutzart	IP 20 / Schutzklasse II
Gerätesicherung	Kleinstsicherung 1 A T
zulässige Betriebs- und Umgebungstemperatur	0 °C bis 60 °C
Schaltausgang	1 x potentialfreier Umschaltkontakt 230V / 10A, stromlos offen
Maximaler Einschaltstrom	25 A
Absicherung der Relais	Feinsicherung 5x20, 10 A T

LUC 2	
Anzeige- und Messeinheit	
Elektrischer Anschluss	3-polige Schraubklemme für Netzanschluss 2-polige Schraubklemme für Luftabsaugende Anlage 1 x RJ12 Buchse für Datenbusleitung
Gehäuse	nach DIN 43880, Rastmontage auf DIN-Schiene TH35 Maße: 105x86x59 (LxBxH)
Temperatursensor	
Sensortyp	Widerstandsthermometer PT100 gemäß DIN EN 60751 Klasse B
Anschlusskabel	Glasseide mit Drahtgeflecht 2 x 0,3 mm ² , L = 5 m
Zul. Umgebungstemperatur des Anschlusskabels	0°C bis 300°C
Zulässige Messbereichstemperatur	0°C bis 400°C
Druckmessschlauch	
Mitgelieferter Druckmessschlauch	Silikonschlauch L = 5 m, Di = 4 mm, Da = 7 mm
Max. Länge Druckmessschlauch	10 m
Zul. Umgebungstemperatur des Druckmessschlauchs	0°C bis 180°C
Datenbusleitung	
Datenbusleitung	Flachbandkabel, 6 x 0,14 qmm, Länge 15 m, beidseitig mit Westernstecker (Typ: 6/6, RJ 12)
max. Länge	30m
zulässige Leitungstemperatur	60°C
benötigtes Leerrohr für die Installation	Di 20mm

Maß- und Konstruktionsänderungen vorbehalten! Folgende Zeichnungen sind nicht maßstäblich!

Planungsdaten

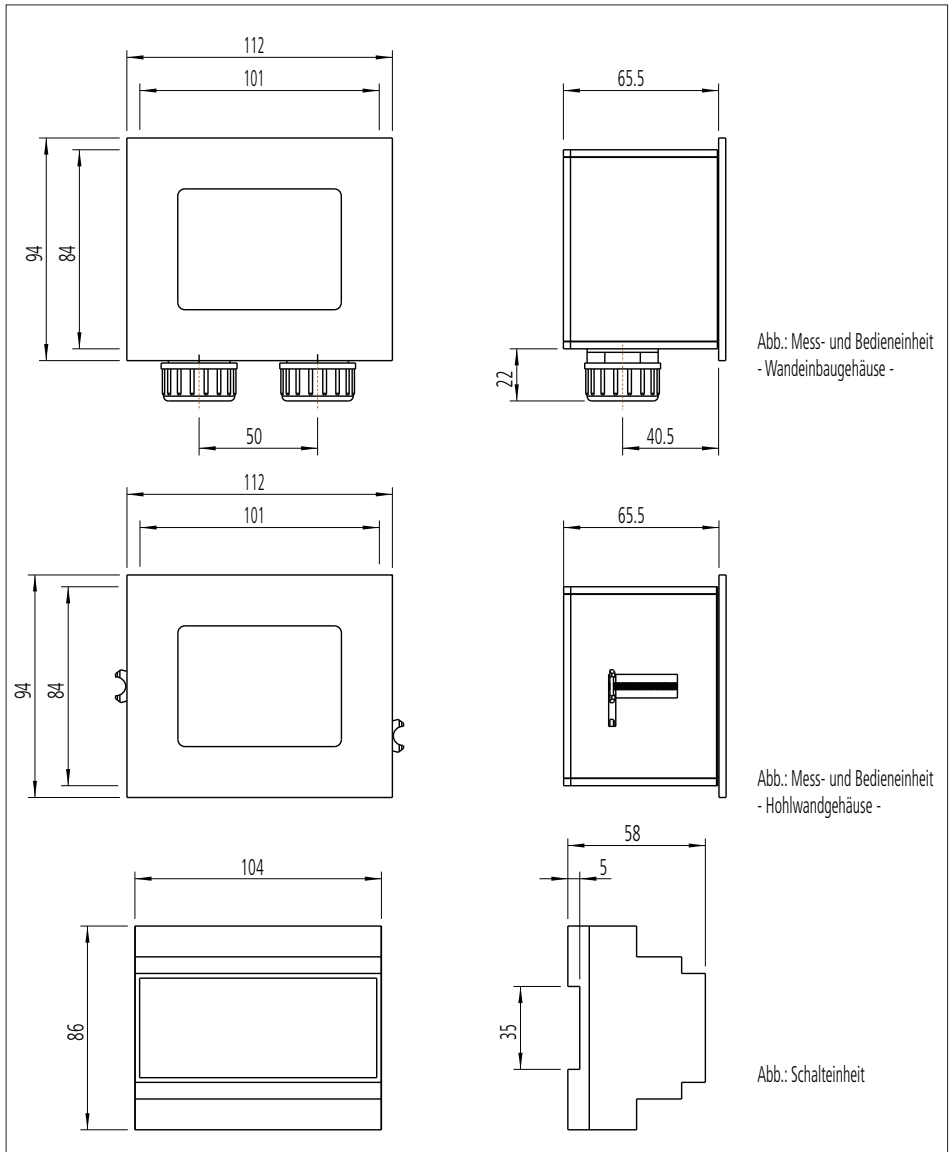


Abb.: Mess- und Bedieneinheit
- Wandeinbaugeschäuse -

Abb.: Mess- und Bedieneinheit
- Hohlwandgeschäuse -

Abb.: Schalteinheit

3. Montageort des LUC 2



Sicherheitshinweise im Kapitel 1 sind zu beachten!

3.1 Allgemeine Hinweise

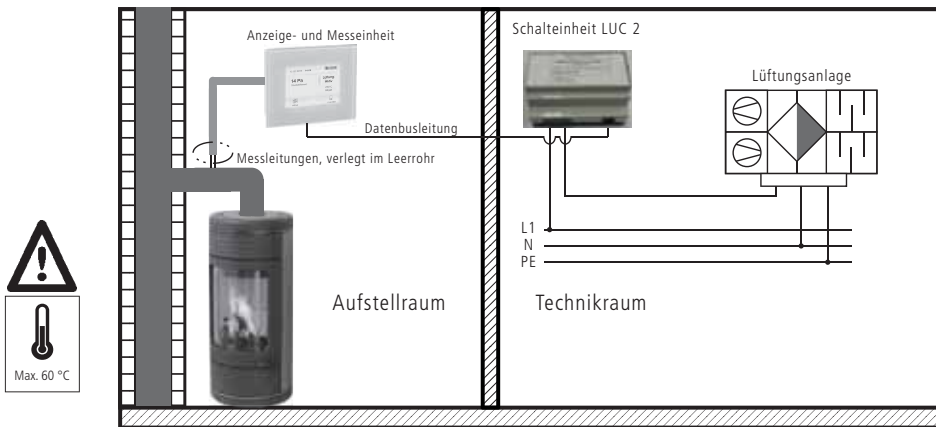


Abb 3.1 Schemadarstellung: Montageort der LUC 2 Komponenten

Die Anzeigeeinheit, die Schalteinheit sowie die Verbindungsleitungen (außer die Temperatursensorleitung und der Druckmessschlauch) dürfen nur dort eingebaut werden, wo eine Umgebungstemperatur von 60 °C nicht überschritten wird.

Sie dürfen keinesfalls im Strahlungsbereich der Feuerstätte montiert werden.



Die Anzeigeeinheit erst in das UP-Gehäuse einsetzen bzw. die mögliche Aufwandmontage der Schalteinheit sollte erst erfolgen, wenn dort keine Feuchtigkeit (z.B. Baufeuchte von neu gemauerten und verputzten Wänden) vorhanden ist.

Montageort des LUC 2



Der Montageort sollte so gewählt werden, dass alle Komponenten des LUC 2 für Wartungs- und Prüfzwecke leicht zugänglich sind und gegebenenfalls ausgebaut oder ausgetauscht werden können (z.B. Widerstandsthermometer und Druckmessschlauch).

Ist eine Verbindung zu den Komponenten mit den Standard-Anschlusskabelängen nicht möglich, können die Kabel entsprechend verlängert werden (siehe Optionales Zubehör Kap. 2.1).

Beim Einmörteln/Eingipsen des Unterputzgehäuses ist zum Schutz der Meßplatine die Schaumstoffeinlage zu verwenden..

3.2 Anzeige- und Messeinheit im Aufstellraum

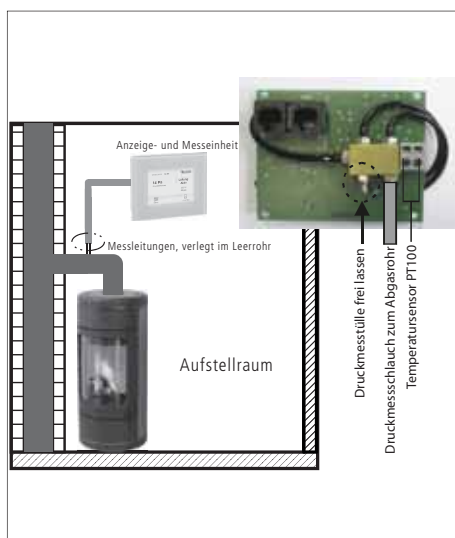


Abb. 3.1 Montageort der Anzeige- und Messeinheit im Aufstellraum

Die LUC 2 Anzeige- und Messeinheit wird immer im Aufstellraum, möglichst in der Nähe der Feuerstätte oder zumindest im Luftverbund, montiert. In diesem Fall bleibt die Anschlussstülle (s. Abb. 3.2) für den Raumdruck frei. Der Raumdruck breitet sich durch den freien Ringspalt am Grafikdisplay in das Innere des Gehäuses aus und wird dort gemessen.

3.3 Montage der Anzeige- und Messeinheit

Unterputzmontage

Die Anzeige- und Messeinheit ist standardmäßig als Unterputzversion ausgeführt.

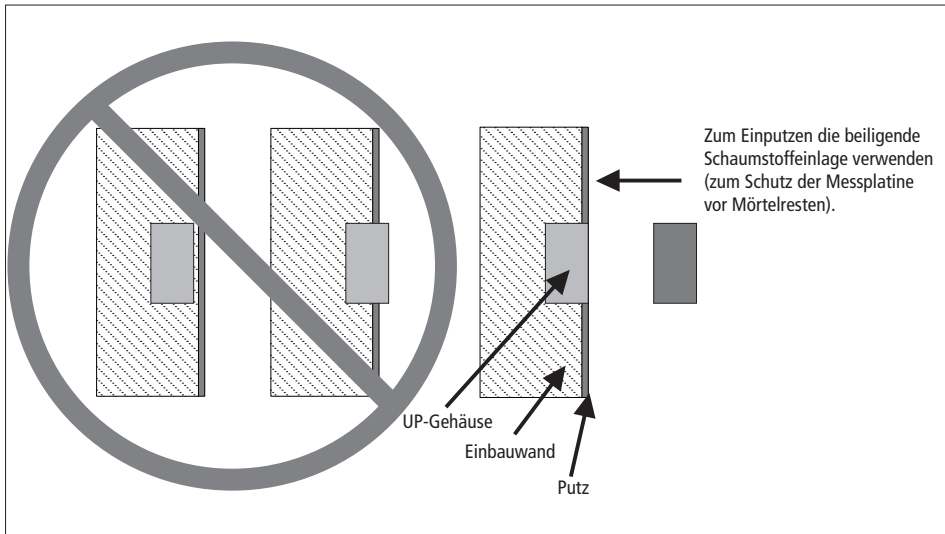


Abb. 3.2 UP-Gehäuse mit dem Putz bündig installieren damit der Klemmverschluss des Displays korrekt einrastet

Das Unterputzgehäuse hat zwei Schlauchverschraubungen für den Anschluss von flexiblen Leerrohren. Das beiliegende Leerrohr sollte unbedingt für die Verlegung der Messleitungen verwendet werden. Damit ist gewährleistet, dass die Schläuche nicht knicken und bei Bedarf einfach ausgetauscht werden können.



Abb. 3.3 Kabel- und Schlauchdurchführung im UP-Gehäuse

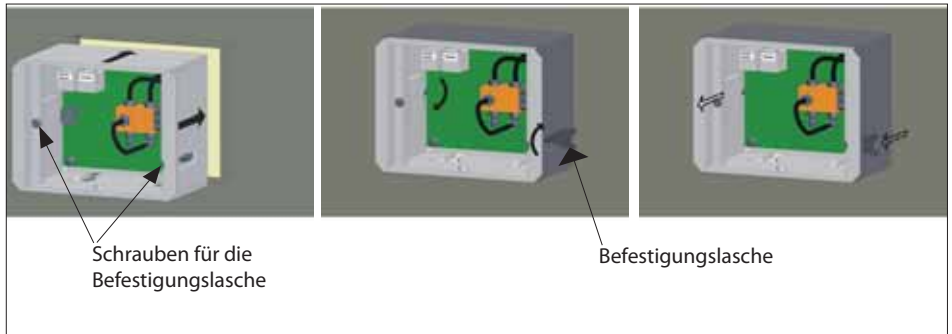


Abb. 3.4 Flexschlauchmontage mittels Sicherungsring

Das flexible Leerrohr zur Verlegung der Datenleitung ist bauseits zu stellen.

Montageort des LUC 2

3.4 Hohlwandversion



3.5 Montage der Schalteinheit



Die Schalteinheit ist in einem Standard-Hutschienengehäuse montiert, welches vorzugsweise in einem Verteilerkasten eingesetzt werden kann. Mit den Schnellbefestigungsclips kann die Schalteinheit auf eine Hutschiene aufgesteckt werden.

Kann die Schalteinheit nicht in einem Verteilerschrank eingebaut werden, ist ein Kleinverteiler bauseits zu stellen.



4. Mess- und Fühlerleitungen



Sicherheitshinweise im Kapitel 1 sind zu beachten!

Alle Anschluss- und Messleitungen sowie der Druckmessschlauch sind grundsätzlich in Leerrohren zu verlegen. Hierdurch ist sichergestellt, dass sich sämtliche Leitungen bei Bedarf nachträglich austauschen lassen.



Bei der Verlegung des Druckmessschlauchs und der Leitung für den Temperaturfühler innerhalb der Heizkammer ist auf einen **ausreichenden Abstand zu heißen Flächen** zu achten (z.B. Heizgasrohre, Einsatzflächen etc.).



Bei der Verlegung des Druckmessschlauchs sind folgende Punkte einzuhalten:

- es ist immer das flexible Leerrohr zu verwenden
- die Länge des Druckmessschlauchs darf max. 10m sein
- der Druckmessschlauch darf nicht verlängert, unterbrochen oder zusammengesetzt sein
- der Druckmessschlauch darf nicht geknickt werden

Elektrischer Anschluss des LUC 2

5. Elektrischer Anschluss des LUC 2



Sicherheitshinweise im Kapitel 1 sind zu beachten!

5.1 Anzeige- und Messeinheit / Datenbusverbindungen

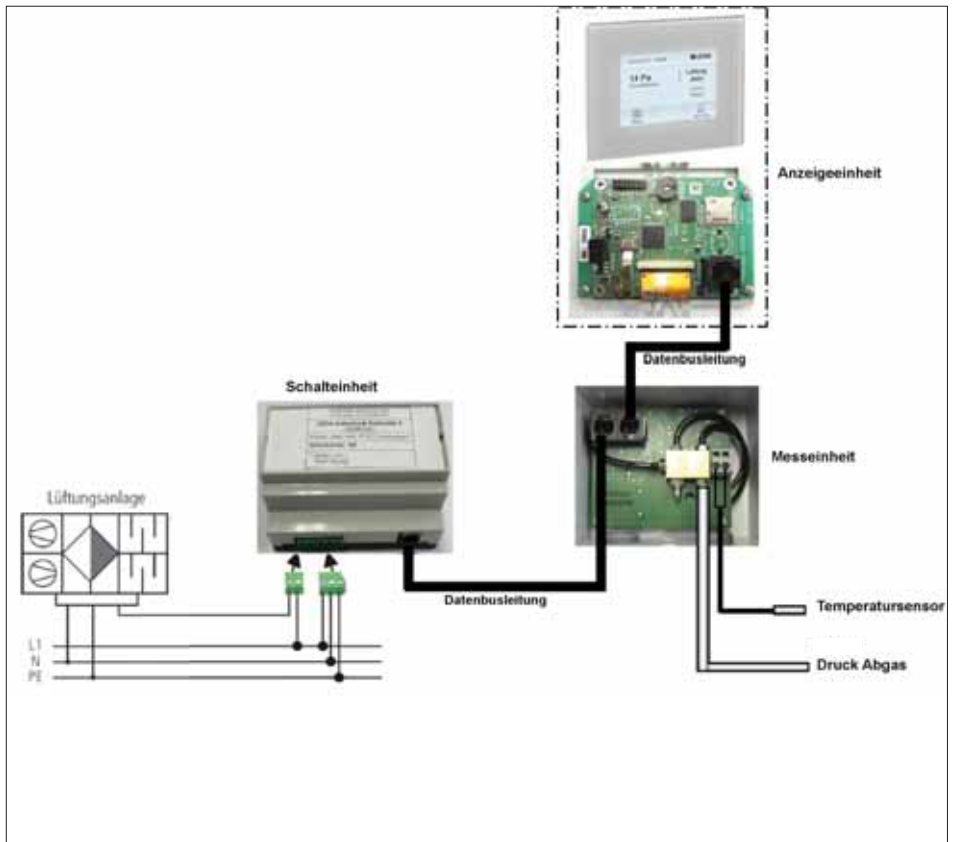
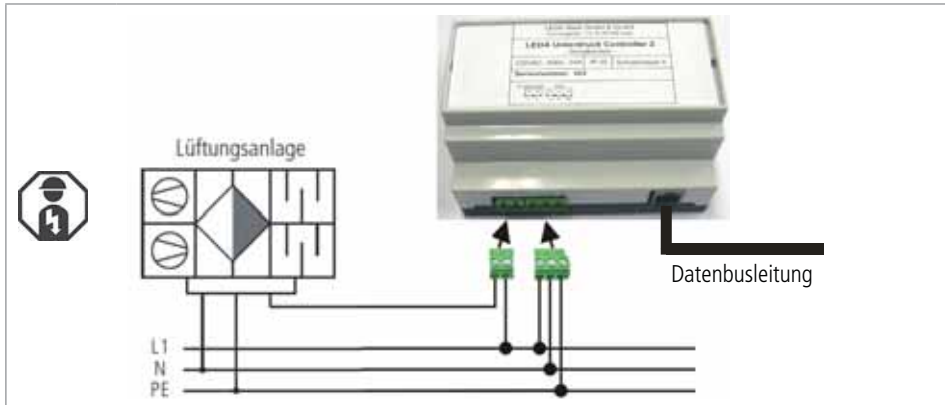


Abb. 5.1 Verbindungsleitungen zwischen Schalt-, Mess- und Anzeigeeinheit

5.2 Anschlussschema Schalteinheit



5.3 Verlegung Datenbusleitung

Die Datenbusleitung ist immer in einem bauseits zu stellenden Leerrohr zu verlegen.

Im Lieferumfang der LUC 2 sind 2 Ersatzstecker für die Datenbusleitung vorhanden. Sollte ein Stecker beschädigt werden, kann dieser abgetrennt und ein Ersatzstecker mit einer geeigneten Crimpzange montiert werden.

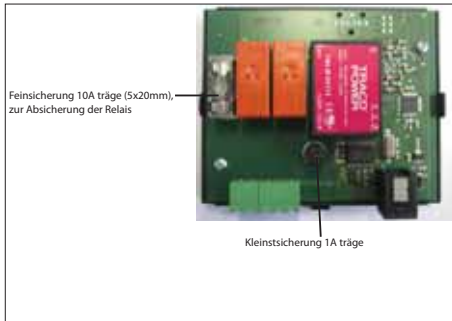
Hinweis: In beiden Steckern der Datenbusleitung muß die gleiche farbliche Reihenfolge eingehalten werden.

Elektrischer Anschluss des LUC 2

5.4 Austausch Gerätesicherungen

Die LUC2 hat in der Schalteinheit 2 Sicherungen. Eine Kleinstsicherung (1A träge) zum Schutz der Elektronik. Eine Feinsicherung (5x20mm, 10A träge) zur Absicherung der potentialfreien Relais.

Achtung: Vor Öffnen des Gehäuses ist die Spannungsversorgung zu unterbrechen.



6. Montage Druckmessadapter



Sicherheitshinweise im Kapitel 1 sind zu beachten!

Der Druckmessadapter wird immer am Verbindungsstück, kurz vor Schornsteineintritt montiert (bei Heizgeräten ohne Heizgaszug am Rauchrohr /bei Heizgeräten mit Heizgaszug am Heizgasrohr 2). Der Adapter ist seitlich oder von oben am Verbindungsstück zu montieren, keinesfalls aber von unten. Dafür sind die entsprechenden Bohrungen (2 Bohrungen $D=6,5\text{mm}$ für die Sensoren und 2 Bohrungen $D=3,6\text{mm}$ zur Befestigung des Adapters) herzustellen. Als Abdichtung ist die Keramikfilzdichtung zu verwenden.

Bei Kaminöfen kann auch das Rauchrohr-Adapterset (Zubehör) verwendet werden. Damit wird die Messstelle abgedeckt.

Wichtig: -Bei den Heizgeräten mit Heizgaszug ist immer ein Gasschlitz (Bypass), gemäß der TROL vorzusehen.

-Zu Wartungs- und Servicezwecken muss die Druck- und Temperatureinrichtung erreichbar sein. Revisionsöffnungen vorsehen.

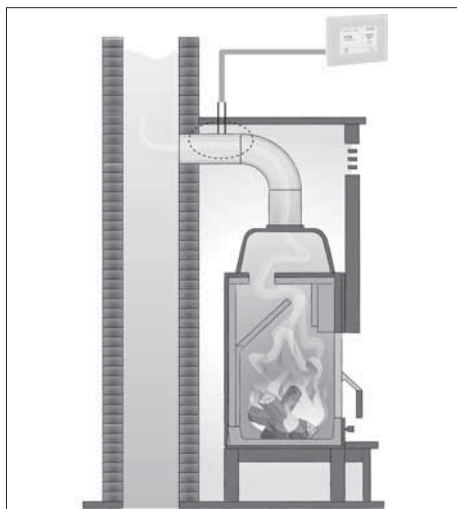


Abb. 6.1 Heizkamin:
Montageort des Adapters
- kurz vor Schornsteineintritt

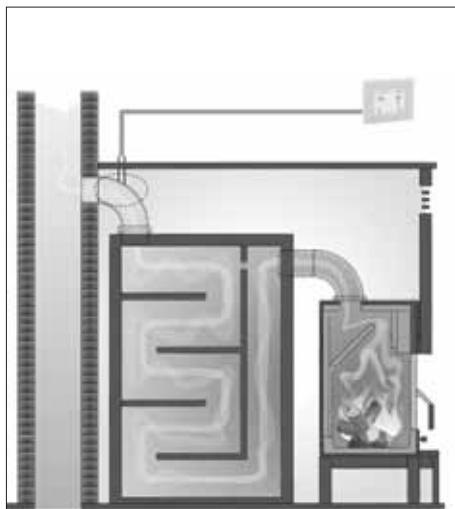


Abb. 6.2 Heizgerät mit Nachheizfläche:
Montageort des Adapters
- kurz vor Schornsteineintritt

Montage Druckmessadapter

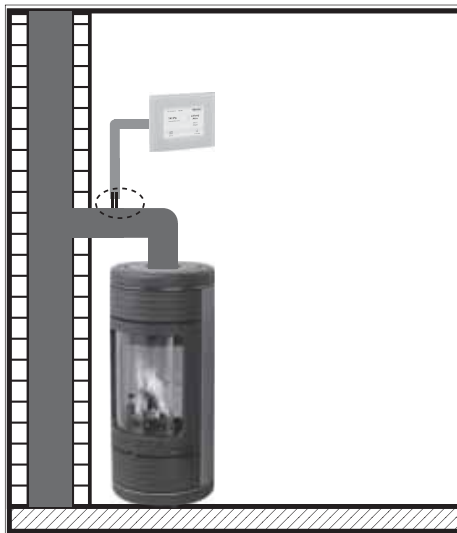


Abb. 6.3 Kaminofen: Montageort des Druckmessadapters
- kurz vor Schornsteineintritt
Alternativ das Zubehör LUC Adapterset mit
Abdeckkrosette verwenden (s. Kapitel 6.1)

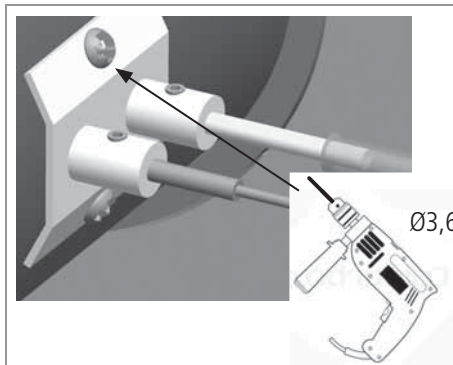


Abb. 6.4 Druckmessadapterbefestigung
seitlich oder oberhalb am
Abgasrohr

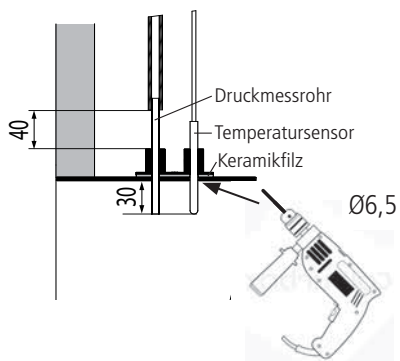


Abb. 6.5 Einstecktiefen der Messeinrichtungen,
Keramikfilz zwischen Adapter und Rauchrohr
zur Abdichtung unterlegen

6.1 Adapter-Set mit Abdeckrosette (Zubehör)

Mit diesem Adapterset kann die Messstelle und die Leitungsführung am Abgasrohr unter einer Abdeckrosette installiert werden.

Die Flanschhalterung wird am Abgasrohr direkt vor Schornstein- bzw. Wandeintritt mit den beiliegenden selbstschneidenden Linsenschrauben befestigt.

Dafür ist die Flanschhalterung zunächst anzupassen, die Bohrungen für die Befestigung und die Sensoren sind zu markieren.

Das Fühlerkabel und der Druckmessschlauch können unter Putz in einem Leerrohr zum LUC verlegt werden.

Im Anschluss daran kann die Abdeckrosette auf der Flanschhalterung montiert werden.

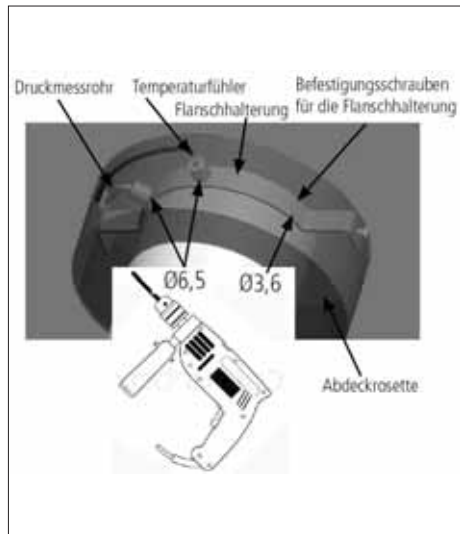


Abb. 10.5 Adapter-Set so montieren, dass sich die Messfühler seitlich oder oberhalb am Abgasrohr befinden

Druckverlust bei Heizgeräten mit Heizgaszug

7. Druckverlust bei Heizgeräten mit Heizgaszug

Bei den Heizgeräten mit Heizgaszug ist der Druckverlust des Heizgaszuges zu berücksichtigen. Die Betriebsparameter sind entsprechend einzustellen (s. Kap. 9) und im Inbetriebnahmeprotokoll einzutragen.

Die Druckverluste des Heizgaszuges sind entsprechend der technischen Regeln für den Ofen und Luftheizungsbau (ZVSHK TROL) zu bestimmen.

Hilfsweise können die Druckverluste des Heizgaszuges ausreichend genau über das nachfolgende Diagramm bestimmt werden.

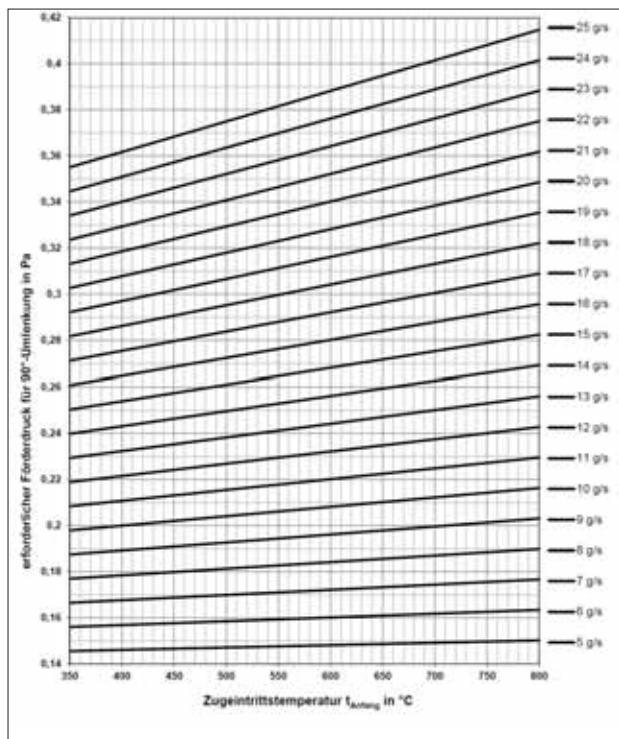
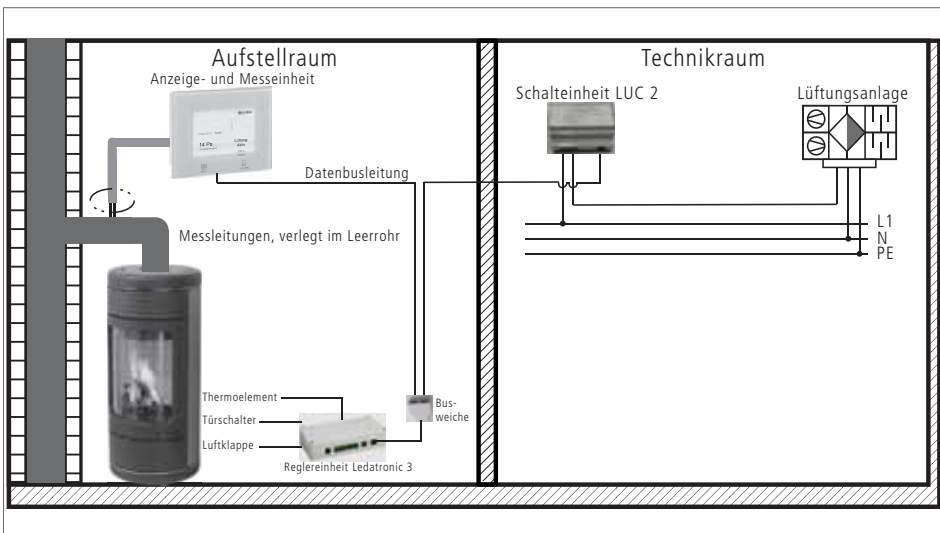


Abb. 7.1 Druckverlustdiagramm für Geräte mit Heizgaszug

8. Optionaler Anschluss der Ledatronic3

Die LUC2 kann über das CAN-Bussystem mit der LEDATRONIC3 kombiniert werden (siehe Systemdarstellung). Über die Busweiche (im Lieferumfang der LUC Light Version enthalten) und den Datenbusleitungen (Zubehör) werden die einzelnen Komponenten verbunden. Das Display der LUC2 ist so initialisiert, dass die Ledatronic3 erkannt wird und im Display die entsprechenden Anzeigen bereitgestellt werden.

LUC 2 + LEDATRONIC 3



9. Inbetriebnahme des LUC 2



Sicherheitshinweise im Kapitel 1 sind zu beachten!

9.1 Erstinbetriebnahme



Abb. 9.1 Hauptanzeige, Standarddarstellung

Direkt nach der Inbetriebnahme (Anlegen der Versorgungsspannung) durchläuft der LUC eine Initialisierungsphase, in der ein Selbsttest sowie die Nullpunkt-Kalibrierung des Drucksensors durchgeführt wird. Während dieser Phase können die angezeigten Messwerte unterschiedliche Werte annehmen. Nach ca. 30s ist der Selbsttest abgeschlossen und der LUC ist betriebsbereit.



Die Funktionen, Einstellungen und Menü-Führungen können der Bedienungsanleitung zum LUC 2 entnommen werden.

9.2 Voreinstellung auf die Anlagenverhältnisse

Werkseitig ist der LUC auf einen Differenzdruck von 4 Pa eingestellt. Diese Einstellung ist grundsätzlich ausreichend bei Feuerstätten ohne Heizgaszug.

Wird der LUC bei Anlagen mit Heizgaszügen eingebaut, muss der Druckverlust des Heizgaszugs (s. Kap.7) in den Betriebsparametern des LUC berücksichtigt werden. In diesem Fall muss der Grenzwert für den Differenzdruck korrigiert werden (siehe Kap. 9 ff).

Die eingestellten Werte sind im Inbetriebnahmeprotokoll einzutragen und dem Betreiber auszuhändigen.

Einstellungen in der Fachmann-Ebene

9.3 Funktionsüberprüfung



Die eingestellten Betriebswerte im Inbetriebnahmeprotokoll eintragen!

Das schriftliche Festhalten der eingestellten Betriebswerte im Inbetriebnahmeprotokoll ist Teil der rechtlichen Anforderungen, die durch die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung bestehen.

Nachdem der LUC korrekt in Betrieb genommen wurde, ist das Inbetriebnahmeprotokoll in zweifacher Ausfertigung auszufüllen. Ein Exemplar verbleibt in der Bedienungsanleitung und hilft später bei auftretenden Fragen zu Ihrem LUC.

Wird nach der Initialisierung des LUC keine Fehlermeldung angezeigt, müssen bei der Erstinbetriebnahme, sowie bei Umbau- oder Reparaturarbeiten die Funktionen wie folgt kontrolliert werden:

1. Das Heizgerät in Betrieb nehmen und einen neutralen Raumdruck sicherstellen, z.B. durch Öffnen eines Fensters im Aufstellraum.
2. Wird die eingestellte Schwellentemperatur überschritten, ist der Druckmessschlauch aus dem Abgasrohr bzw. dem Adapter oder vom Anschlussnippel der Messeinheit zu ziehen.
3. Die gemessene und angezeigte Druckdifferenz muss dann unter den eingestellten Schwellenwert sinken (Anzeige im Display beachten).
4. Die Alarmverzögerung wird ausgelöst.
5. Nach Ablauf der Alarmverzögerung muss die Sicherheitsabschaltung ausgelöst werden. Die am LUC angeschlossenen luftabsaugenden Geräte müssen abgeschaltet sein (überprüfen). Im Display erscheint die Anzeige Lüftung aus. Der abgeschaltete Zustand der Lüftungsanlage ist zu überprüfen.
6. Nach der Funktionskontrolle muss der Druckmessschlauch wieder ordnungsgemäß montiert werden.
7. Der Schaltausgang des LUC ist durch Drücken des Buttons entriegeln wieder zu schliessen (s. Bedienungsanleitung Kap. 4.4). Der eingeschaltete Zustand der Lüftungsanlage ist zu überprüfen.

10. Einstellungen in der Fachmann-Ebene



Die Funktionen, Einstellungen und Menü-Führungen können der Bedienungsanleitung zum LUC 2 entnommen werden.

10.1 Menüführung des LUC



Abb. 10.1 Menü-Ebene



Wechsel in die **Menü-Ebene**, in der für die jeweiligen Einstellungen und Informationen weitere Untermenüs ausgewählt werden können

Menü-Ebene:



Ein- und Abschalten der verschiedenen akustischen Signal- und Warntöne



Einstellen von Datum und der Uhrzeit



Einstellung für den Bildschirm und Verhalten im Bereitschaftszustand



Manuelles Ausschalten der Lüftung



Untermenü „Fachmann“ steht ausschließlich zu Servicezwecken zur Verfügung und ist zur Sicherheit Passwort-geschützt



Zurück zur **Hauptanzeige**

Einstellungen in der Fachmann-Ebene

10.2 Zugriff auf die Fachmann-Ebene



Abb. 10.2 Zugriff auf die Fachmann-Ebenen



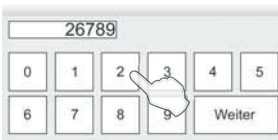
Wechsel in die **Menü-Ebene**



Wechsel in die **Fachmann-Ebene**

Das Fenster der **Fachmann**-Ebene bleibt nach Eingabe des Passwortes für ca. 1 Stunde geöffnet. Der Zugriff kann dann ohne Passwortheingabe erfolgen.

Die weiteren Ebenen zur Einstellung der Regel-Parameter sind durch ein Passwort geschützt.



Eingabe des Passwortes:
26789



mit **Weiter** bestätigen.



Hauptinstellbereich für Regel-**Parameter**, wie Temperaturschwelle, Abschaltdruck usw. (siehe Kapitel 9.3)



Auswahl von



Zurück zur **Hauptanzeige**



Zurück zur **Fachmann-Ebene**

Einstellungen in der Fachmann-Ebene

10.3 Parametereinstellungen

Menü

LED A

SIGNALTON DATUM / UHR MAN START

BILDSCHIRM FACHMANN

ZURÜCK

Menü

LED A

Passwort

0 1 2 3 4 5

6 7 8 9 Weiter

ZURÜCK

Fachmann

LED A

Parameter Betriebsd. Sprache

ZURÜCK

--- Fachmann-Menü ---

Temp_Schwelle	= 50
Alarmverzög	= 40
Abschaltdruck	= 4
Temp_Sch.kit	= 35
DruckSchw.kit	= 2
Slope_PT100	= 100
Offset_PT100	= 100
Slope_Druck	= 100
Man_Absch.	= 1

zurück

MENÜ

Wechsel in die **Menü-Ebene**

FACHMANN

Wechsel in die **Fachmann-Ebene**

26789

Eingabe des Passwortes:
26789

0 1 2 3 4 5

6 7 8 9 Weiter

Weiter

mit **Weiter** bestätigen.

Parameter

Wechsel zur **Parameter**-Auswahl

Parameter-Einstellungen im Fachmann-Menü.

Abb. 10.3 Fachmann- Einstellungen

Einstellungen in der Fachmann-Ebene

Bsp. Alarmverzögerung Schwellenwert einstellen

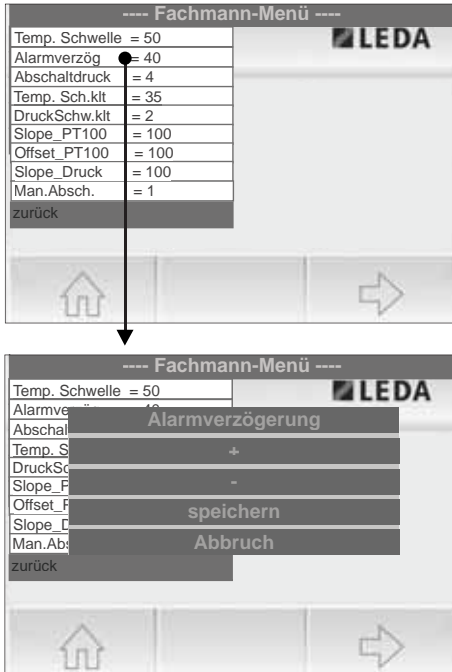


Abb. 10.4 Untermenü Schwellentemperatur einstellen

Durch Anwählen des entsprechenden Auswahlfeldes wird ein einfaches und übersichtliches Einstellmenü aufgerufen. Der aktuelle Wert wird angezeigt. Mit den Auswahlfeldern + und - kann die gewünschte Einstellung vorgenommen werden.

Sollen die Einstellungen übernommen werden, ist die Eingabe mit **speichern** zu beenden. Soll der vorher eingestellte Wert erhalten bleiben, kann das Einstellmenü mit **Abbruch** verlassen werden, ohne den Wert zu übernehmen.

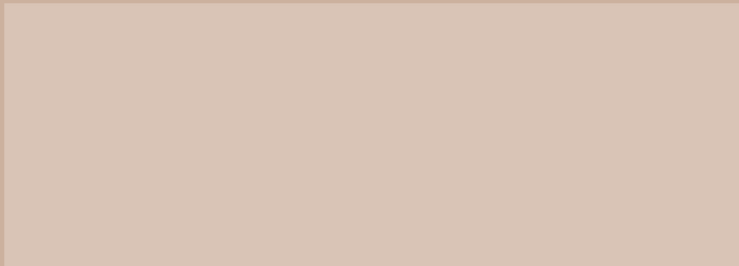
Einstellungen in der Fachmann-Ebene

In folgender Tabelle werden die Parameter im Einzelnen beschrieben:

Parameter	Abkürzung	Einstellbereich	Werks-einstellung	Beschreibung
Differenzdruckschwelle Startphase	DruckSchw.klt	1-20 Pa	2	Bei unterschreiten der Druckschwelle wird die Lüftungsanlage abgeschaltet. Bei Erreichen der Heizphase automatisches einschalten der Lüftungsanlage
Temperaturschwelle Startphase	Temp.Sch.klt	nicht einstellbar	35 °C	Temperaturschwelle in der Startphase bei der die LUC aktiv den Druck überwacht
Differenzdruckschwelle-Heizphase	Abschaltdruck	4-20Pa	4	Bei unterschreiten der Druckschwelle wird die Lüftungsanlage abgeschaltet
Temperaturschwelle Heizphase	Temp.Schw	nicht einstellbar	60 °C	Temperaturschwelle in der Heizphase bei der die LUC aktiv den Druck überwacht
Alarmverzögerung	Alarmzög	10-150 s	40	Nach Auslösen des Alarms wird die Lüftungsanlage erst nach Ablauf der Alarmverzögerung abgeschaltet
Manuell Lüftung aus	Taus	1-60 min	10 min	Mit Betätigen der <i>Lüftung</i> aus-Taste im Untermenü <i>Manueller Start</i> kann bei Bedarf die Lüftung für die eingestellte Zeit <i>Taus</i> abgeschaltet werden
Kalibrierung Temp.Sensor	Slope_PT100	darf nicht verstellt werden	100	
Kalibrierung Temp.Sensor	Offset_Druck	darf nicht verstellt werden	95	
Kalibrierung Drucksensor	Slope_Druck	darf nicht verstellt werden	80	

Sprechen Sie uns an.

Ihr LEDA-Händler/-Handwerkspartner



LEDA 6036-00509 V14.0714 LUC Montageneileitung

LEDA WERK GMBH & CO. KG BOEKHOFF & CO
Postfach 1160 · 26761 Leer
Telefon 0491 6099-0 · Telefax 0491 6099-290
info@www.leda.de · www.leda.de


G u s s i s t Q u a l i t ä t

Technische Änderungen vorbehalten, Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt.